

Die britische Babywette

Autor(en): **Karpe, Gerd**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 7

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-604633>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die britische Babywette

«Oh, diese Briten!» ruft Tina und legt die Zeitung aus der Hand.

«Einfach beneidenswert!»

«Seit wann bewunderst du die coolen Engländer?» fragt Tobias.

«Sie geben sich so vorausschauend, den Blick hoffnungsvoll in die Zukunft gerichtet», erwidert Tina schwärmerisch.

«Redest du von Tony Blair und seiner Politik?»

«Nein, es geht um Sport.»

«Um Sport? Fussball oder Pferderennen?»

«Nein, um Wimbledon.»

«Trauern die Briten immer noch, dass ihr Landsmann Tim Henman wieder nicht das Turnier von Wimbledon gewonnen hat?»

«Ach was! Das ist doch Schnee von vorgestern. Ich spreche von dem Baby», wendet Tina mit gehobener Stimme ein.

«Von welchem Baby?»

«Dem noch ungeborenen Sohn von Steffi Graf und Andre Agassi.»

«Und was haben die Engländer damit zu tun?»

«Sie wetten.»

«Wann die beiden Tennisstars sich trennen werden?»

«Nein, ob der Sohn der beiden in etwa zwanzig Jahren Wimbledon gewinnen wird.»

«Und wie stehen die Wetten?»

«500 : 1, eine fantastische Quote.»

«Das heisst, für zehn Pfund Einsatz winkt ein Gewinn von fünftausend.»

«So ist es. Die Geburt des Kindes von Steffi und Andre hat für weite Teile der Gesellschaft eine unschätzbare soziale Bedeutung.»

«Wieso soziale Bedeutung?»

«Weil diese märchenhafte Wettchance die einzig reale Möglichkeit ist, für wenig Geld an eine private Altersvorsorge zu kommen.»

Gerd Karpe

Camilla Tea Time (why not?)

Dr Scharly tüeg mit si'r Härzprinzässe
schiint's öppe-n-ou sogar scho Zmorge-n-ässe.

U si sige – seit me – ou gäng no beydi
schwär inang verliebt, Charles u si Marmelady.

Werner Moor

Vorsicht

Vorsicht ist die Mutter der Weisheit,
Krieg ist der Vater der Dinge;
Vorsicht, bald gibt's Krieg!
Die Weisheit will'n Ding drehen.

Anna Geiger

Seid umschlungen, Millionen!

Seid umschlungen, Millionen!
Krimi, Greuel- und Horrorszenen,
Sex, brutal mit vielen Tränen –
Steht nicht mehr an erster Stelle –
WISSEN ist die neue Welle!

Koch